

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2022)
Heft: 124

Artikel: Wissensfusion : wenn Kunst & Design auf Expertise in der Textilherstellung [i.e. Textilherstellung] treffen
Autor: Deschl, Laura
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissensfusion

Wenn Kunst & Design auf Expertise in der Textilherstellung treffen

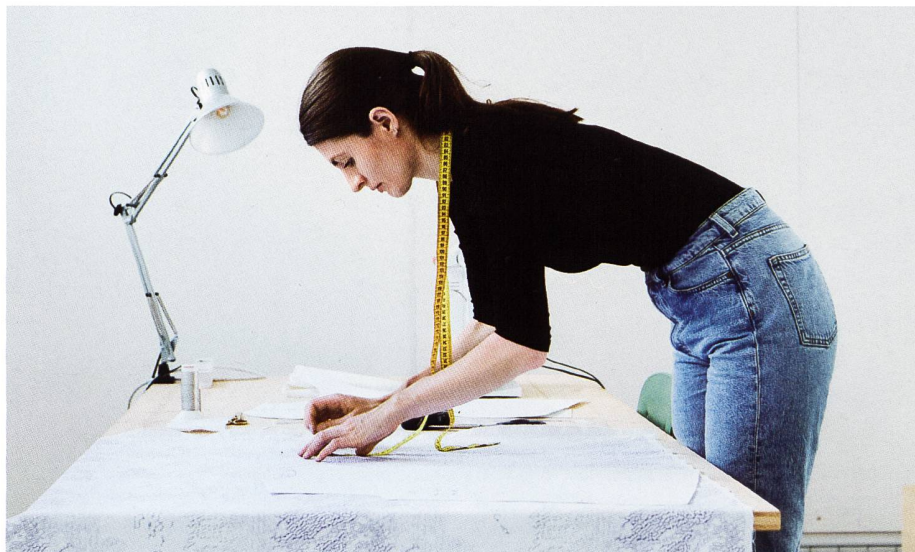
Text: Laura Deschl

Fotos: Ladina Bischof

Mit Unterstützung von TaDA – Textile and Design Alliance

Das Saurer Museum dokumentiert wie ein Archiv der Schweizer Textilgeschichte die Entwicklung der maschinellen Textilherstellung anhand von Stickmaschinen und Webstühlen über Jahrhunderte hinweg. Während klassische Archive oft ein etwas angestaubtes Dasein fristen, werden die Maschinen im Saurer Museum regelmäßig benutzt und am Leben erhalten. Im Saurer Museum möchte man das reiche Wissen und Know-How der Textilherstellung nicht nur archivieren, sondern auch weitergeben. Neben der nahezu alltäglichen Routine des Museumsbetriebes hat Saurer seit geraumer Zeit Platz für ein weiteres Projekt geschaffen, das Wissen konserviert und teilt.

Seit 2019 ist das Saurer Museum Kollaborationspartner von TaDA, einem Kulturförderprogramm der Kantone Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau unter der Leitung von Marianne Burki. Das Projekt verfolgt die Absicht, den Austausch zwischen der lokalen Textilbranche in der Ostschweiz und Künstler*innen bzw. Designer*innen zu fördern. Jedes Jahr kommen sechs bis acht Künstler*innen/Designer*innen aus



Laura Deschl bei der Arbeit.

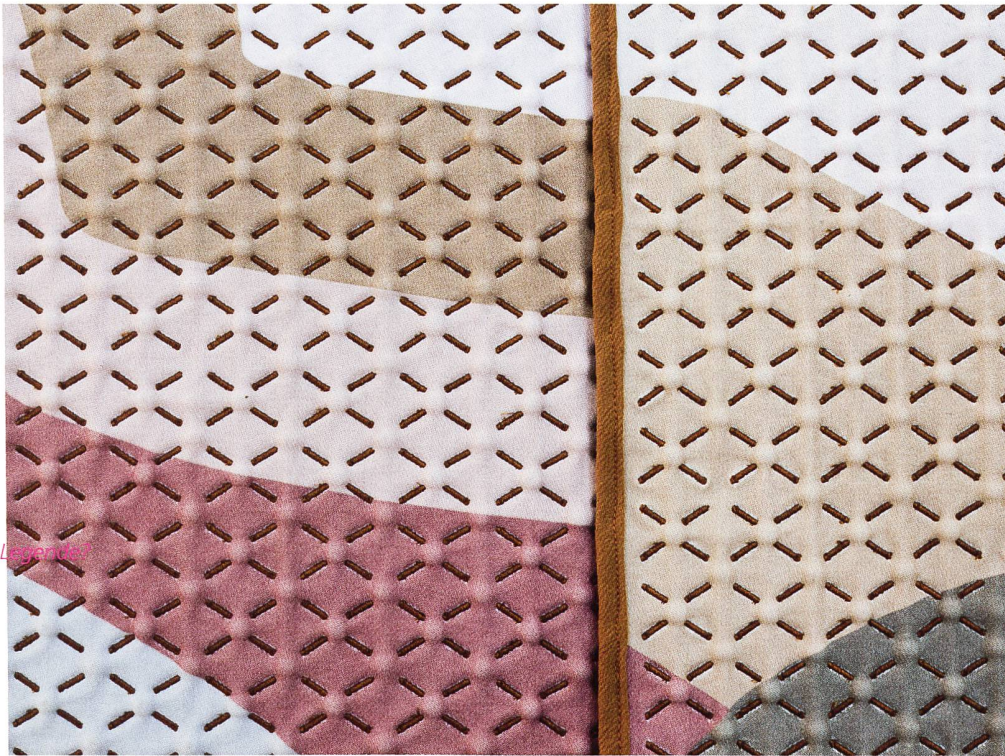
aller Welt nach Arbon, um dort zu leben und an textilen Projekten zu arbeiten. (Textil-)Künstler*innen und Designer*innen, die an neuen Applikationen forschen, oder mit Textil-Techniken experimentieren, fehlt oftmals der Zugang zu den Maschinen und das Wissen, wie sie funktionieren. Was die Gestalter*innen mitbringen, ist häufig ein großes Repertoire an Ideen, und ein Blick für Aspekte, die ansonsten womöglich übersehen werden. Das schafft mentalen Raum: für

Neues, für Unvorhergesehenes, für Unentdecktes, für Übersehenes.

Während der vergangenen TaDA-Periode von April bis Juli 2022 arbeitete Laura Deschl mit dem Saurer Museum zusammen. Ruedi Rüegger, Hans Stacher und Ernst Bächler unterstützten sie bei zwei ihrer Projekte. Laura Deschl ist eine interdisziplinäre Designerin aus Deutschland. Mit einem Hintergrund in Mode- und Textil und einem Master in «Social Design» der Design Academy Eindhoven interessiert sie sich für die therapeutischen Potentiale von Textilien und Bekleidung. Im Rahmen von TaDA näherte sie sich diesem Thema mit dem Medium der Stickerei.



Ihr Hauptprojekt ist eine textile Installation mit dem Titel «Inherited Feelings» (zu deutsch: «Gefühlserbschaft»), die den menschlichen Körper stimuliert. Die



Stickerei auf elastischem, bedruckten Schoeller-Textil wurde von Walter Sonderegger an einer seiner industriellen Stickmaschinen umgesetzt. Die Stickerei ist in diesem Projekt nicht nur Dekoration, sondern übernimmt eine Funktion: sie kreiert ein Raster, das mehrere tausend kleine Massagekugeln an Ort und Stelle hält. Der Betrachter wird eingeladen, sich auf eine mit Kugeln bestückte Liegefläche zu legen. Gleichzeitig beschwert von oben eine schwere, ebenfalls mit Kugeln gefüllte Decke, die ebenfalls für ihr therapeutisches Potential bekannt ist, den Körper – bedeckt ihn, umarmt ihn. Auf einer metaphysischen Ebene behandelt die Installation – wie der Titel bereits andeutet – von der transgenerationalen Weitergabe von Traumata, die sich im Körpergedächtnis verankern.

In einem zweiten Projekt experimentierten die Textil-Experten des Saurer Museums und die Designerin mit leitfähiger Stickerei. Den Anwendungsfall stellte die Empa in St. Gallen, die an einer Applikation zur Atemüberwachung von Patient*innen forscht. In der Kollaboration zwischen Empa und Laura Deschl wurde für diese medizinische Herausfor-

derung ein Shirt entwickelt, das mittels Sensoren diese Aufgabe übernehmen kann. Als leitfähige Schnittstelle zwischen Technik und Sensoren, entwickelte die Designerin eine leitfähige Stickerei, die optisch mit dem Muster des Shirts ineinanderfließt. Das Muster entwickelte sich als grafische Weiterentwicklung eines Wolkenbildes als Sinnbild des Atems.

Ein großes Danke an das Saurer Museum, mit besonderem Dank an Ruedi Rüegger, Walter Sonderegger und Empa. Ein ebenso großes Danke geht an Lobra AG für den Textildruck und Haag-Plast in Heiden, die im Rahmen eines Materialsponsoring den Schaumstoff zur Verfügung stellten.

www.lauradeschl.com

